

GOLD und SILBER

für deutschen Spieler

Sibrand van Oosten krönt sich mit seinem kanadischen Partner zum Paar-Weltmeister und beide landen im Team auf Rang 2

Das deutsche Bridge hat wieder einen Weltmeister – und zwar einen ziemlich jungen: Bei den 7. Offenen Weltmeisterschaften in Italien kämpfte sich Sibrand van Oosten auf den obersten Platz des Treppchens, gemeinsam mit seinem Partner aus Kanada.

Kaum waren die Europameisterschaften für Junioren am 26. Juli im niederländischen Veldhoven zu Ende gegangen, da stand für den deutschen Nachwuchs das nächste Highlight auf internationalem Parkett an. Die Offenen Weltmeisterschaften fanden vom 7. bis 14. August in Salsomaggiore Terme statt und wurden transnational ausgetragen.

Zum Auftakt wurden vom 8. bis 10. August in den Kategorien U31, U26, U21, U26W und U16 die Paarturniere ausgetragen. Hier trumpften Sibrand van Oosten und sein kanadischer Partner Jacob Freeman in der Kategorie U 26 groß auf.

Unter 48 gestarteten Paaren kämpfte sich das transnationale Paar über insgesamt 9 Runden kontinuierlich nach oben: Von Rang 14 nach dem ersten Durchgang ging es über die Plätze 11, 8, 6 und 4 stetig aufwärts und in der drittletzten Session sprangen van Oosten/Freeman mit knappem Vorsprung an die Spitze. Einmal auf dem Platz an der Sonne angekommen, festigten der Deutsche und der Kanadier dann ihre Spitzenposition in eindrucksvoller Manier und bauten ihren Vorsprung auf die anderen Medaillengewinner kräftig aus. Am Ende sah das Podium so aus:

Gold: Sibrand van Oosten/
Jacob Freeman, 62,70 %

Silber: Arthur Boulin/Theo Guillemain
(beide Frankreich), 58,24 %

Bronze: Emanuel Evacic/Ivan Bilusic
(beide Kroatien), 54,40 %

Das Siegerpaar traf oft die richtigen Entscheidungen und war zur Stelle, wenn es

galt, übermütige Gegner zu bestrafen. Zum Beispiel in der dritten Runde, als ein Kontra einen geteilten Topp einbrachte. Bei dieser Hand verstiegen sich die Gegner, wohl inspiriert durch die vermeintlich günstige Gefahrenlage, in 4♥.

3/19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D42		
♥ 109852		
♦ 63		
♣ AK5		
♠ K875		♠ AB6
♥ D43		♥ 6
♦ AD54		♦ K1072
♣ 98		♣ DB1073
	W	O
	N	S
♠ 1093		
♥ AKB7		
♦ B98		
♣ 642		

Vier Faller später kam die Ernüchterung mit einer Anschrift von -800.

In der vierten Runde wurde der Mut von van Oosten und Freeman belohnt, als sie 7♥ ausreizten:

4/10, Teiler: O, Gefahr: alle

♠		
♥ A94		
♦ AKDB10865		
♣ 32		
♠ B105		♠ KD7642
♥ 8653		♥ B
♦ 743		♦ 2
♣ DB8		♣ A9764
	W	O
	N	S
♠ A983		
♥ KD1072		
♦ 9		
♣ K105		

Auf den ersten Blick ist klar, dass Treff-Angriff den Kontrakt schlägt, doch die Gegner wählten das klassische Trumpf-ausspiel gegen einen Großschlemm. Und damit hat der Alleinspieler sogar 14 Stiche von oben. Alle Mitglieder des DBV, die zu den Paarturnieren antraten, erreichten das Finale.



WM-Gold im Paarturnier für Sibrand van Oosten (rechts) und seinen kanadischen Partner Jacob Freeman. Im Team gewannen beide mit ihren israelischen Komplementären dann noch Silber (Foto: Kathrin Schwalbach).

Hier die weiteren Platzierungen:

Kategorie U26:

- Platz 4: Luc Bellicaud (mit Romanic Guth aus Frankreich)
Platz 9: Philipp Pabst – Maximilian Litterst
Platz 14: Felix Dörmer – Sven Farwig
Platz 15: Jonathan Pieper – Maximilian Stepper

Kategorie U21:

- Platz 17: Kathrin Schwalbach – Marius Gündel
Platz 19: Ole Farwig – Jonas Faupel

Bei den Teamturnieren setzten die Goldmedaillengewinner ihren Siegeszug fort und erkämpften sich ihre zweite Medaille. Mit ihrem Team „Bridgenoops“, das Sibrand van Oosten und Jacob Freeman mit ihren Komplementären Aviv Zeitak und Nir Khutorsky (beide Israel), bildeten, gewannen sie die Silbermedaille.

Nachdem das Team die Vorrunde auf Platz 1 beendete und im Semifinale das schwedische Team Bridgestars überzeugend mit 83:29 besiegt hatte, musste sich das Team Bridgenoops im Finale dem Team USA U26 mit 116:130 knapp geschlagen geben. Luc Bellicaud landete mit seinem transnationalen Team auf Rang 5. Das Team Germany U26 (Felix Dörmer/Sven Farwig, Philipp Pabst/Maximilian Litterst, Jonathan Pieper/Maximilian Stepper) erreichte Platz 10.

Das Team Germany U21 (Kathrin Schwalbach/Marius Gündel, Ole Farwig/Jonas Faupel) erreichte Platz 13.

Bernd Paetz